

Landesbecker Noten und lässt sogar mit dem jungen Faust
vergleichen. ~~Was~~ Darüber - dann er fällt doch allzusehr
aus seinem trockenen Ton heraus - und über ein paar
rachliche Kleinigkeiten möchte ich erst noch mit ihm
conferiren, und da ich doch erst in Nov., 1. Raum
dafür haben werde, möchte ich das im März in Berlin
thun.

Wegen Mühlbauers, dem ich eine Berufung sehr
wünschen möchte, schon um die Dinge in Wien in Fluss
zu bringen, wo er doch schließlich unentbehrlich ist,
habe ich auch meine Zeit gestern mit Varnenroth ge-
sprachen, der wenn er wollte in Hamburg wohl noch
Einfluss ausüben könnte. Aber es ist leider keine
Angelegenheit, dass er es thut; er hält nach seiner Kennt-
nis von den dortigen Verhältnissen die Sache für ganz
unmöglich.

Über Sachsens Theile ich ganz Ihre Ansicht, und
wir könnten hier einen tüchtigen und persönlich
angenehmen Trivaldoreuten wohl gebrauchen. Aber
weiß ich nicht, ob ich ihm, gerade weil ich ihn gern

18
habe, für Habilitation ^{hier} (haben soll. ^{hier} sprechen wohl
noch in Berlin darüber: offenbar liegen hier die Ver-
hältnisse möglichst ungünstig.

Von Tückers Conflict mit dem deutschen Institut,
hat mir schon ein hiesiger Vetter, dem er darüber ge-
klagt hat, erzählt; ihm selbst scheint auch nicht be-
sonders dabei zu Muth zu sein: ich habe übrigens
vorausgesetzt, dass es so kommen würde.

Mit herzlichstem Gruß

Ihre treue ergebene

A. Brechtel.